

BEFALL UND SCHÄDEN

Ein Problem nimmt zu

Kanalinspektionen und vermehrte Meldungen einzelner Bürger zeigen: In unserer Region hat die Rattenpopulation deutlich zugenommen. Aufgrund ihrer starken Vermehrungsrate suchen die Ratten immer neue Lebensräume. Die hygienischen Risiken für die Bevölkerung steigen.

Die möglichen Folgen

Ratten können direkt oder indirekt Bakterien, Viren, Würmern oder Zecken übertragen. Zu den damit verbundenen Krankheitsrisiken zählen etwa Typhus, Tollwut, Ruhr, TBC und Borreliose.

Fraßschäden an allen Arten von Materialien, auch Stromkabeln, verursachen u. a. Kurzschlüsse und Kabelbrände

Nestbau- und Wühlarbeitern können Kanalschäden sowie das Absacken von gepflasterten und betonierten Flächen zur Folge haben.

Woran erkennen Sie den Rattenbefall?

Hinweise auf Rattenbefall sind angefressene Lebensmittel, Kot-, Lauf- und Nagespuren, Baue und Löcher sowie der für Ratten typische Geruch.

PRAKTISCHE BEKÄMPFUNG

Alle Maßnahmen müssen zusammenspielen

Im Forchheimer Stadtgebiet wurden die Kanalsysteme konsequent gespült und gereinigt. Um eine langfristige Wirkung zu erzielen, werden jährlich ca. 2.500 Giftköder in der Abwasserkanalisation ausgelegt.

Wichtig: Die Köderblöcke werden von den Ratten nur dann in ausreichendem Maße angenommen, wenn keine „besseren Happen“ vorhanden sind. Gerade deshalb ist die Beachtung der Müllentsorgungsregeln durch alle Haushalte von besonderer Bedeutung.

Bei Rattenbefall auf einem Privatgrundstück können Köder im Fachhandel erworben werden. Das Auslegen ist nur in geschlossenen Behältnissen erlaubt. Die Beauftragung einer Fachfirma wird empfohlen. Insbesondere ist auch auf die mögliche Gefährdung von Kindern und Haustieren zu achten.

Für Ihre Fragen am Stadtwerke-Telefon:

Alexander Endres: 0 91 91/6 13-168
a.endres@stadtwerke-forchheim.de

Immer daran denken:

Leicht zugängliche
Essensreste machen
Giftköder unwirksam!



DIE RATTE

Wissenswertes über Ratten

Die Rattenbekämpfung richtet sich vor allem gegen die Unterart der Wanderratte (*Rattus norvegicus*). Sie ist 22 – 25 cm groß und hat ein grau-braunes bis rötliches Fell.



Rattus norvegicus

Wanderratten leben in großen Familienverbänden und vermehren sich bis zu 7 mal im Jahr mit Würfen von jeweils 5 - 8 Jungen, die nach etwa 6 Wochen ihrerseits geschlechtsreif sind. Die Lebensdauer beträgt 18 Monate bis höchstens 3 Jahre.

Wanderratten sind ausgezeichnete Schwimmer und Taucher. Sie verzehren in erster Linie Getreide und Mehlprodukte, aber auch Gemüse und Eiweißstoffe.

DAS WICHTIGSTE: VORBEUGEN!

Gebäudesicherung

Die Fenster, Türen, Lüftungsklappen, Jalousien und sonstigen Öffnungen Ihres Hauses können durch robuste Gitter und besondere Bürsten-Vorrichtungen gesichert werden. Spezielle Manschetten und Rückstauklappen schotten Ihre Kabel, Rohrleitungen und Abfallrohre vor dem Rattenbefall ab. Gerade in der kalten Jahreszeit sollten Außentüren konsequent geschlossen bleiben.

Das A und O der Rattenbekämpfung liegt in der richtigen Müllentsorgung. Hier kann jeder durch einfache Verhaltensmaßnahmen wirksam mithelfen!

Richtige Müllentsorgung

Keine Abfälle in Toilette oder Straßenablauf!

Sie füttern damit in der Kanalisation lebende Ratten

Essensreste und Gartenabfälle nur in geschlossene Kompost- oder Biotonnen entsorgen!

Frei zugängliche Abfälle dienen Ratten als Nahrung oder Nistmaterial

Enten- und Taubenfütterung in Parks vermeiden!

Davon profitieren auch die Ratten

Nicht vergessen:
● Deckel zu



IMMER FÜR SIE DA!

Haben Sie Fragen zu Netz und Service?

Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter!

Unser Versprechen gilt: Wir geben 100 % und mehr für Sie. Das können Sie testen. Wenn die Technik einmal nicht so will, wie sie soll, sind wir unmittelbar zur Stelle.

STROM | GAS | WASSER | ABWASSER | CONTRACTING | TELEKOMMUNIKATION | PARKEN



Ratten aus der Kanalisation – gemeinsam bekämpfen!

Richtiges Verhalten gegen ein ernsthaftes Problem. Jeder kann wirksam mithelfen.



Bürger-Informationen